

Ausstellungstipps der Woche

FREIBURG

Herbert Maier

In der Ausstellung „Depot Erbe“ kann man sich in Herbert Meiers „Visueller Bibliothek“ Blätter aus der vorangegangenen Ausstellung des Künstlers zeigen lassen und zudem mit ihm diskutieren.

► **Museum für Neue Kunst.**
Bis 21. April, Di bis So 10–17 Uhr

GRAFENHAUSEN

Winfried Möhr

Der Bonndorfer Künstler Winfried Möhr setzt sich mit Gesellschafts- und Naturkräften auseinander. In seiner Ausstellung „Leben außerhalb des Paradieses“ stellt er sich auch religionsphilosophischen Fragen, wie zum Beispiel „Wie kommt der Teufel ins Paradies?“

► **Schwarzwaldhaus der Sinne.**
Schulstr. 1. Bis 30. Juni,
Mo, Mi bis So 10–17 Uhr

KANDERN

Léon Elchinger

Aus dem elsässischen Soufflenheim stammt Elchinger (1871–1942), der in ganz Europa umfassendes Keramikwissen ansammelte. Die klassische Engobe-Technik wurde beispielsweise durch Lüster- und Laufglasuren (flammé) erweitert. (Bild)

► **Heimat- und Keramikmuseum,**
Ziegelstr. 30. Bis 29. Okt., Mi
15–17.30, So 10–12.30, 14–16 Uhr



FOTO: MUSEUM

FREIBURG

Freie Freiburger Künstler

2016 haben Sie sich als „Freie Freiburger Künstler“ zusammengeschlossen, nun stellen vier davon ihre Werke aus: Adil Kar, Lothar Klein, Anna Kloth und Ingrid Petrie.

► **Fritz' Galerie, Bahnweg 4.**
Bis 29. April, Di, Do, Sa 17–20 Uhr.
Vernissage: 15. April, 18 Uhr



„Waldschwarzschön“ im Badischen Landesmuseum Karlsruhe

Der Schwarzwald – stilvoll aufgemischt. Das facettenreiche Zusammenspiel ausgewählter Objekte mit offenkundigen, aber auch subtileren Bezügen zu den alten Schwarzwald-Originalen umfasst Werke nationaler wie internationaler zeitgenössischer Kunsthandwerker und Designer.

FOTO: GALERIE

Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Schloss, 14. April bis 7. Jan., Di bis Do 10–17, Fr bis So 10–18 Uhr

Überraschende Verbindung

Die Ausstellung „Utopia“ im Lieu d'Europe in Straßburg zeigt zwei Künstler

VON HANS-DIETER FRONZ

Der Lieu d'Europe (Ort Europas) ist eine Straßburger Einrichtung zur Förderung des europäischen Gedankens. Auch über die Geschichte des Kontinents und der europäischen Institutionen informiert man hier. Die in einer alten Villa logierende Institution verfügt über ein Dokumentationszentrum, eine Dauerausstellung zur europäischen Geschichte sowie Räume für Begegnung und Diskussion.

Eine Ausstellung mit einer deutschen Künstlerin und einem französischen Künstler ist hier genau an der richtigen Stelle. Der Kurator der Schau mit dem Titel „Utopia“ ist Luc Demissy, der Vorsitzende des Straßburger Vereins Quinz'Art; die Künstlerin, Inge Panter, kommt aus Offenburg. Die intensiv farbigen, in mehreren Malschichten gearbeiteten Gemälde in Acryl, Pigmenten und Öl der Mittfünfzigerin besiedeln das Zwischenreich zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit. Manche Bilder ließen sich als Monochromien, andere als Farb-



Arbeiten von Didier Guth im Park Foto: Lieu d'Europe

FOTO: BZ

feldmalerei beschreiben. Das Bild „Schwimmbad“ entfaltet Raum, ohne den Titel einzulösen. Gezielte Unschärfe und die Verweigerung von Betrachtererwartungen scheinen Programm dieser Malerei zu sein.

Der Straßburger Didier Guth ist gleichermaßen Bildhauer, Maler und Druckgraphiker. Seine aus mehreren flächigen Formen zusammengesetzten Skulpturen weisen in ihrer poppig-bunten Bemalung zugleich bildhafte Züge auf. Lediglich entfernt zitieren sie die Realwelt: et-

wa in stark stilisierten und verfremdeten Figuren – oder in Blumen. Während sich die buntfarbigen Drucke von allen gegenständlichen Bezügen lösen. Pop Art und Informel gehen in ihnen eine überraschende Verbindung ein. Die Ausstellung „Utopia II“ wird am selben Ort im September eröffnet.

TERMINE

Lieu d'Europe, 8, rue Boecklin, Straßburg. Bis 30. April, täglich 10–18 Uhr, Di bis So 10–18 Uhr